

Cymatium fittkai, spec. nov., eine neue Art von den Philippinen

(Gastropoda, Mollusca, Ranellidae)

Von Manfred Parth

Parth, M. (1991): *Cymatium fittkai*, spec. nov., a new species from the Philippines (Mollusca, Gastropoda, Ranellidae). – Spixiana 14/2: 205–207

Cymatium fittkai, spec. nov. in the family Ranellidae from the Philippines, is described. *C. fittkai* is compared with *C. tenuiliratum* Lischke, 1873. (Gastropoda, Ranellidae).

Manfred Parth, c/o Prolimex GmbH, Herzogstraße 60, W-8000 München 40, Germany

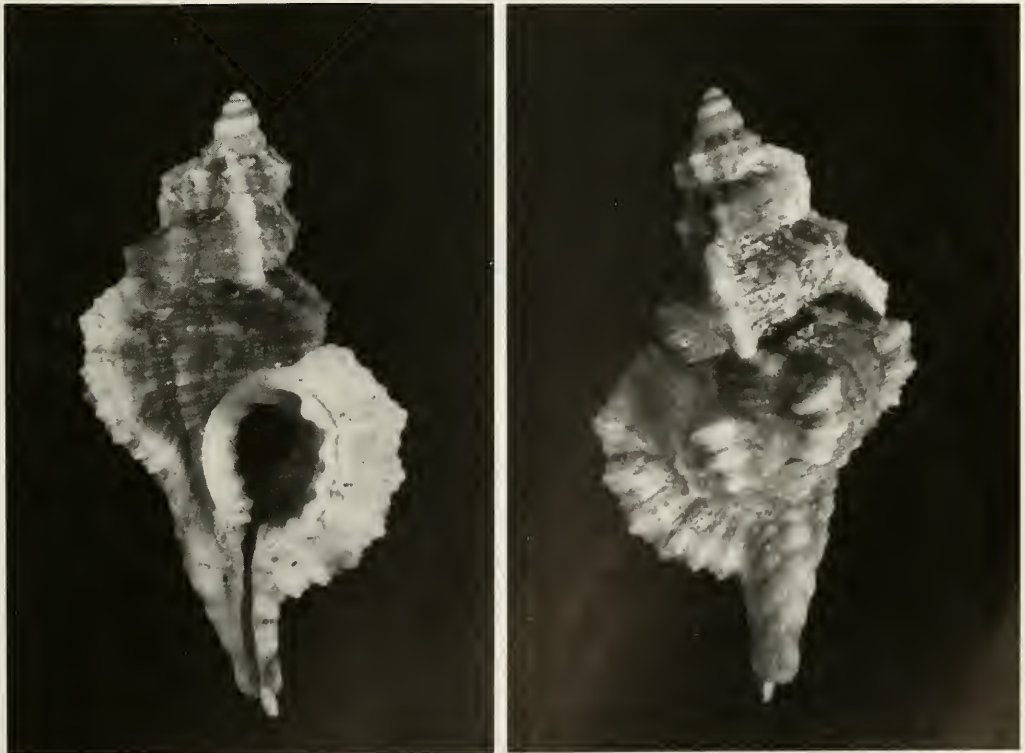


Abb. 1. *Cymatium fittkai*, spec. nov. Holotypus. Links Ventralansicht, rechts Dorsalansicht.

Cymatium (Turritriton) fittkai, spec. nov.

Die hier beschriebene Art ist sehr eng mit *Cymatium tenuiliratum* Lischke, 1873 (= *C. pharcidum* Dall, 1889) verwandt und es sind nur wenige Exemplare bekannt. Ein sehr großes Exemplar dieser neuen Art befindet sich auch in der Sammlung meines Freundes Heinrich Mühlhäusser, Freiburg.

Typen. Holotypus: Bohol Island, Philippinen (Zoologische Staatssammlung München). — Paratypen: 2 Ex. vom gleichen Fundort (Sammlung des Verfassers).



Abb. 2. *Cymatium fittkai*, spec. nov. Paratypus. Lateralansicht.

Beschreibung

Gehäuse klein, leichtschalig und länglich. Färbung hellgrau bis braun mit Flecken an den Varices und an der Naht. Protoconch multispiral ($2\frac{1}{2}$ bis 3 Umgänge), langgezogen und hoch, ähnlich wie bei *C. tenuiliratum*. Auf erstem Teleoconchumfang sehr starke Axialskulptur, ca. 10 bis 12 Rippen, in kräftiger Varix übergehend. Ab dem 2. Teleoconchumfang nur noch 3 bis 5 kräftige, scharfe Radialrippen. Feine, eng hintereinander liegende Spiralreifen, auf der Schulter sehr deutlich. Mündung länglich eiförmig, unten in einen langen, stark nach oben gebogenen Siphonalkanal (am Holotypus abgebrochen) übergehend. Innenlippe mit ca. 8 bis 9 längeren Dentikeln, Außenlippe mit sehr flacher, kantiger Varix, innen mit 6 kleinen Zahnhöckern.

Maße. Holotypus: 19,7 mm, Paratypen 19,6 mm, 28,8 mm.

Ich widme die neue Art Herrn Professor Dr. E. J. Fittkau, Direktor der Zoologischen Staatssammlung, München.

Diskussion

Cymatium fittkai, spec. nov. unterscheidet sich von *C. tenuiliratum* vor allem in zwei wichtigen Merkmalen:

a) kräftigere und kantigere Radialsulptur bei *C. fittkai*, die dagegen bei *C. tenuiliratum* sehr schwach ist, lediglich bei Exemplaren von Japan ist diese gut erkennbar. *C. tenuiliratum* von Japan läßt sich daher von Exemplaren von den Philippinen nahezu auf den ersten Blick unterscheiden.

b) der Siphonalkanal ist bei *C. fittkai* kräftig nach oben gebogen, bei *C. tenuiliratum* verläuft der Kanal viel flacher. Weitere kleinere Unterschiede sind u. a. feststellbar in der Gehäusefärbung sowie in der feineren Spiralreifensulptur bei *C. fittkai*.

Aufgrund der geringen Anzahl bekannter Exemplare von *C. fittkai* ist es noch nicht ganz sicher, ob *C. tenuiliratum* eine größere Durchschnittsgröße erreicht. Ich glaube jedenfalls, daß dies der Fall ist, denn Exemplare von *C. tenuiliratum* von den Philippinen erreichen z. B. eine Größe von über 6 cm.